

Qualitätssiegel TOP-Schachverein „Kinder- und Jugendschach“



Ausschreibungsunterlagen zum Qualitätssiegel des Deutschen Schachbundes

„Deutscher TOP-Schachverein: Kinder- und Jugendschach“

Stand: Dezember 2010

Zulassungsvoraussetzungen

Der Verein muss die folgenden Voraussetzungen erfüllen, um sich für das Qualitätssiegel „Kinder und Jugendschach“ bewerben zu können:

- Der Verein muss Mitglied in einem Landesverband des Deutschen Schachbundes sein.
- Er muss in der Rechtsform des e. V. organisiert oder Mitglied im zuständigen Landes-Sportbund sein.
- Er muss am Spielbetrieb des Deutschen Schachbundes teilnehmen.
- Der Verein muss mindestens 20 Kinder und Jugendliche als Mitglieder beim Deutschen Schachbund gemeldet haben.

Bewertungskriterien

Die Vereine werden in neun Kategorien durch die Jury der Deutschen Schachjugend bewertet. Kein Verein ist perfekt, deshalb können Schwächen in einigen Bereichen durch besondere Stärken in anderen Kategorien ausgeglichen werden. Für die Verleihung des Siegels ist daher das Erreichen von mindestens 22 Punkten (von 27 möglichen Punkten) erforderlich.

	Kriterium	Nachweis	Punkte
1	kinder- und jugendgemäße Räumlichkeiten und Spielzeiten	schriftliche Dokumentation / Fotos	1 - 3
2	Einbindung Jugendlicher in die Vereinsarbeit	schriftliche Dokumentation	1 - 3
3	Freizeitangebote mit / ohne Schach	schriftliche Dokumentation	1 - 3
4	Talentförderung, spezielles Kinder- u. Jugendtraining (möglichst durch Lizenzträger)	Vorlage des Trainingskonzeptes und Kopien der Lizenzen	1 - 3
5	quantitativ und qualitativ stark jugendlich geprägter Spielbetrieb	schriftliche Dokumentation	1 - 3
6	Kooperation Schule - Verein	schriftliche Dokumentation	1 - 3
7	Zusammenarbeit mit Eltern in der Kinder- und Jugendarbeit	schriftliche Dokumentation	1 - 3
8	Stellenwert der allgemeinen Jugendarbeit	schriftliche Dokumentation	1 - 3
9	besondere weitere Aktivitäten	Schriftliche Dokumentation	1 - 3

Erforderliche Punkte für das Qualitätssiegel: 22 Punkte

Erläuterungen zu den Kriterien

Zu 1

Die Spielzeiten müssen der Altersstruktur der Jugendlichen entsprechen; die Spielräume müssen kinderfreundlich sein. Jugendtraining in unmittelbarem Umfeld von Alkohol und verräucherten Gaststätten ist nicht annehmbar.

Zu 2

Die Einbindung der Jugendlichen in die Vereinsarbeit ist ein wichtiges Instrument der Zukunftssicherung für den Verein. Sie soll den Jugendlichen aber auch ermöglichen, ihre Interessen eigenverantwortlich zu vertreten. Eine selbstverwaltete Jugend ist für einen kinder- und jugendfreundlichen Verein unerlässlich.

Neben der Einbindung jugendlicher Mitglieder in die Aufgaben der schachsportlichen und der allgemeinen Jugendarbeit (z.B. als Leiter von Übungsgruppen und Schulschachgruppen oder in der Organisation von Freizeitveranstaltungen) wird deshalb auch das Engagement Jugendlicher in den Gremien berücksichtigt: Gibt es jugendliche Mitglieder im Vorstand, den Posten des Jugendsprechers (zusätzlich zum Jugendwart) im Vorstand oder sogar einen eigenen Jugendvorstand im Verein?

⇒ *Tipp: Informationen zur Funktion des Jugendsprechers im Verein sind auf www.deutsche-schachjugend.de zusammengestellt. Eine Muster-Jugendordnung für den Verein kann in der Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend angefordert werden.*

Zu 3

Das Vereinsleben ist auch über den reinen Spielbetrieb für Kinder- und Jugendliche attraktiv gestaltet.

Zu 4

Hier ist eine systematische Konzeption für das Training und eine entsprechende Qualifikation der Trainer und Übungsleiter gefragt.

Zu 5

Der kinder- und jugendfreundliche Verein wird belegen können, in wieweit es ihm gelungen ist, Schüler und Jugendliche quantitativ und qualitativ in den Spielbetrieb zu integrieren.

Zu 6

Inwiefern ist der Verein durch direkte und indirekte Kooperation mit örtlichen Schulen in der Schulschacharbeit aktiv?

⇒ *Tipp: In der Broschüre „Schule - Verein“ hat die Deutsche Schachjugend Hinweise und Hilfestellungen zur Kooperation mit Schulen zusammengestellt. Das „Schulschachpatent“ bietet darüberhinaus eine kompakte Grundausbildung zur Thematik; weitere Informationen: www.schulschachstiftung.de*

Zu 7

Zusammenarbeit mit Eltern meint Information, Kontaktpflege, gemeinsame Veranstaltungen und Unterstützung durch Eltern im Einzelfall. Nicht gemeint damit ist, dass die Eltern überall „mit drinhängen“, denn die Jugendlichen sollen sich gerade außerhalb ihrer Familien im Verein entwickeln und entfalten.

Zu 8

Seine Qualität in der allgemeinen, nicht-schachsportlichen Jugendarbeit kann der Verein unter Beweis stellen. Die Qualität der Betreuung der Kinder- und Jugendlichen wird durch Aus- und Weiterbildung der Verantwortungsträger gewährleistet. Zur allgemeinen Jugendarbeit zählen darüber hinaus Aktivitäten, die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern: Initiativen für das Fairp-

Qualitätssiegel TOP-Schachverein "Kinder- und Jugendschach"



lay, Doping- und Drogenprävention sowie soziales Engagement des Vereins sind beispielhafte Ansätze hierfür.

⇒ *Tipp: Die Deutsche Schachjugend und die Deutsche Sportjugend sowie die Landessportjugenden bieten jährlich zahlreiche Ausbildungsmaßnahmen für Engagierte in der Jugendarbeit an.*

Zu 9

Hier können Sie alle Aktivitäten schildern, die Sie zusätzlich zu den obigen Punkten entfalten. Dazu zählt insbesondere auch ein Engagement im Schach mit Kindern (unter 10 Jahren), das auf spezifischen Kinderschachangeboten, Kooperationen mit Kindergärten, einem didaktischen Konzept und/oder einer entsprechenden Qualifizierung der Trainer aufbaut.

Antragsverfahren

- Das Qualitätssiegel „Deutscher TOP Schachverein: Kinder- und Jugendschach“ des DSB wird für die dem Antragsstellungsjahr folgenden drei Jahre verliehen.
- Die Bewerbung ist ganzjährig möglich.
- Eine Beschränkung für den Erwerb des Qualitätssiegels gibt es nicht, eine Wiederholung ist jederzeit möglich.
- Die Bewerbung erfolgt schriftlich bei der Geschäftsstelle der Deutschen Schachjugend. Aus der Dokumentation müssen Umfang und Qualität der Jugendarbeit im Schachverein hervorgehen, so dass eine Bewertung anhand des Kriterienkatalogs möglich ist.
- Die Jury der Deutschen Schachjugend entscheidet endgültig unter Ausschluss des Rechtsweges über die Bewerbung. Bei Ablehnung erhält der Antragsteller eine schriftliche Begründung, die erkennen lässt, warum er die Mindestpunktzahl nicht erreicht hat.
- Mit der Abgabe seiner Bewerbung stimmt der Verein zu, dass im Falle einer Verleihung des Qualitätssiegels die Inhalte der Bewerbung zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit vom Verband verwendet werden können (z.B. für eine „Best Practice“-Datenbank).

Leistungen des DSB / der DSJ

- Überreichung einer Qualitätssiegel-Plakette in einem für den Verein öffentlichkeitswirksamen Rahmen
- Zurverfügungstellung des Logos für die eigenen Öffentlichkeitsarbeit des Vereins
- Aufnahme des Vereins in die Liste der zertifizierten Vereine mit regelmäßiger Veröffentlichung
- alle 2 Jahre Teilnahme an der DSJ-Konferenz der zertifizierten „TOP Schachvereine“ zum gegenseitigen Austausch und zur Vernetzung
- Bildungs-Gutscheine für die Ausbildungsangebote der Deutschen Schachjugend, z.B. übernimmt die DSJ die Teilnehmerbeiträge für bis zu drei Vereinsmitglieder bei der nächsten DSJ-Akademie
- im Jahr der Verleihung des Qualitätssiegels werden alle jugendlichen Vereinsmitglieder von den Teilnehmergebühren der offenen DSJ-Turniere (z.B. Offene Deutsche Meisterschaft U25 oder Kinderschachturnier Kika) befreit
- automatische Benachrichtigung über Materialien und Aktivitäten der Deutschen Schachjugend, die für die Vereine von Interesse sein könnten, z.B. Themenbroschüren und Werbematerialien sowie Ausschreibungen